



Pfarrbrief

Mai 2022

*Zur Finanzierung des
Pfarrbriefs bitten wir
um eine Spende*

Foto: Michael Tillmann



**Die Bibel sagt, dass wir
Gesandte Jesu Christi sind.
Es ist sehr, sehr wichtig
für die Welt, dass es in dieser Welt
Gesandte gibt – Vertreter des Himmels.**

Carrie ten Boom

Pfarrbüros:

Schwanfeld

Pfarrgasse 6, Tel.: 09384/231
Fax: 09384/881480
E-mail: pg.schwanfeld@bistum-wuerzburg.de

Pfarrsekretärin: Susanne Fickel

Öffnungszeiten:

Montag 15:00 - 17:00 Uhr
Mittwoch 09:00 - 11:00 Uhr

Waigolshausen

Kirchstr. 10, Tel.: 09722/7414
Fax: 09722/945720
E-mail: pg.schwanfeld@bistum-wuerzburg.de

Pfarrsekretärin: Susanne Fickel

Öffnungszeiten:

Dienstag 09:00 - 11:00 Uhr
Donnerstag 15:00 - 17:00 Uhr

Wichtige Telefonnummern:

Pfr. Benkert: 09384/231

EMail: volker.benkert@bistum-wuerzburg.de

Impressum:

Herausgeber:

Pfarreiengemeinschaft Luisenhöhe
(Schwanfeld, Waigolshausen, Wipfeld,
Hergolshausen, Theilheim),
Pfarrgasse 6, 97523 Schwanfeld

Redaktion:

Silvia Seuling - Schwanfeld,
Tel. 09384/8278, Johannes Kling -
Waigolshausen, Tel. 09722/7953
(verantwortlich), Martina Eicher
- Wipfeld, Tel. 09384/650, Hil-
trud Pfeuffer - Hergolshausen, Tel.
09722/8825, Birgitta Roßdeutsch
- Theilheim, Tel. 09384/1242 (Lay-
out)

Email: pfarrbrief@pg-luisenhoeh.de

Auflage: 770 Exemplare

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 14.05.2022

Dieser Pfarrbrief dient Ihrer Information über Termine und berichtenswerte Ereignisse der Pfarreiengemeinschaft. Die Erstellung verursacht natürlich Kosten.

Ihre Spenden bitten wir in die dafür vorgesehenen Behältnisse einzuwerfen.

**Grundsätzlich werden bei allen Veranstaltungen zum Zwecke der Veröffentlichung (Pfarrbrief, Homepage etc.) Bilder gemacht.
Wer dies nicht wünscht, meldet sich bitte im Pfarrbüro.**

Liebe Schwestern und Brüder,

vor einigen Jahren war ich mit meiner Familie auf einer Familienwallfahrt der Diözese. Ziel war Lourdes. Dort soll Bernadette eine „Weiße Frau“ mit blauem Gürtel erschienen sein. Als Bernadette sie fragte, wer sie sei, antwortete die Frau, sie sei die „Unbefleckte Empfängnis“. Durch diesen Namen war für die damaligen Priester klar, dass Bernadette eine Erscheinung hat, den diesen Begriff konnte sie durch ihre Bildung nicht kennen. Und es war den Verantwortlichen klar, dass es Maria, die Mutter Jesu sein muss.

Bernadette hat die „Weiße Frau“ beschrieben. Künstler haben nach ihrer Beschreibung versucht, Modelle zu gestalten. Bernadette war mit allen Modellen unzufrieden. Es war wohl nicht möglich, den Gesichtsausdruck, genauer gesagt, den himmlischen Gesichtsausdruck darzustellen. Bernadette hat bei einer Figur gesagt: Das ist von den ganzen hässlichen die Schönste. Diese Figur wurde dann auch dort aufgestellt, wo die „Weiße Frau“ Bernadette erschienen ist. Dieser Ort ist im Laufe der Zeit immer größer ausgebaut worden. Menschen, die in Lourdes waren, waren so fasziniert, dass die Figur der „Weißen Frau“ für Mariengrotten kopiert wurde.

So zum Beispiel in Oberwerm, Mai bach, Maria Bildhausen, Terzenbrunn bei Bad Kissingen

oder in Wipfeld vor der Kirche. Mir ist es schon oft passiert, dass ich die Marienfigur von Lourdes irgendwo entdeckt habe. Sei es unterwegs bei einem Kirchen-

besuch oder einem Gang durch die Flur. Und das nicht nur hier in der Gegend. Es kann einem irgendwo in Deutschland, Europa oder auch weltweit passieren. Diese Marienfigur von Lourdes, weltweit kopiert, weltweit fasziniert, weltweit verehrt.

Viele Menschen, die in Lourdes waren, sind wohl von dieser Figur sehr beeindruckt. Vielleicht sehen viele Menschen diese Figur als eine Möglichkeit, mit Maria Kontakt aufzunehmen. Eine Figur von Maria, es gibt wohl uns Menschen leichter die Möglichkeit, mit dem Göttlichen Kontakt aufzunehmen, mit dem Göttlichen in Berührung zu kommen. Wir Menschen tun uns leichter, dies nicht nur zu wissen, dass wir mit dem Göttlichen reden können. Es ist für uns leichter, dies an einer religiösen Figur zu tun. Sei es die Marienfigur von Lou-



rdes oder eine andere Heiligenfigur, ein Wegkreuz, eine Kirche oder auch ein besonderer Ort. Sich an das Göttliche erinnern lassen. Das Göttliche, das da ist und mit dem wir in Berührung kommen wollen, damit unser Leben leichter wird.

Die Leichtigkeit des Göttlichen, das wünscht euch euer

Diakon
Andreas Wohlfahrt

Maiandacht am Kreuz auf der Luisenhöhe

**Herzliche Einladung
zur
Maiandacht am Kreuz auf der Luisenhöhe.
am Sonntag, den 15. Mai um 17 Uhr**

Vor **10** Jahren wurde das Wahrzeichen unserer Pfarreiengemeinschaft,
das Kreuz auf der Luisenhöhe, errichtet und eingeweiht.

Dieses Jubiläum wollen wir als Pfarreiengemeinschaft
mit einer Maiandacht gebührend feiern.

Musikalisch gestaltet wird die Maiandacht wieder von Musikern
aus der Pfarreiengemeinschaft.

Im Anschluß findet eine Bewirtung durch die Wipfelder Ministranten
und dem Theilheimer Gemeindeteam statt.

Nach **2** Jahren Corona-Zwangspause freuen wir uns auf zahlreiche Besucher!

Maiandacht in Dächheim

**Herzliche Einladung
zur
Maiandacht im Hofgut Dächheim
am Sonntag, den 29. Mai um 18 Uhr.**

Musikalisch gestaltet wird die Maiandacht vor der idyllischen Wendelinuskapelle,
die zum Gebet und zur Besichtigung geöffnet ist,
vom Musikverein und dem Frauenchor Theilheim

Im Anschluß lädt der MV Theilheim zur traditionellen Bewirtung ein.

Seniorenkreis Theilheim

Liebe Seniorinnen und Senioren,

**Herzliche Einladung
zum
Grillnachmittag
am Mittwoch, den 22. Juni 2022
um 14 Uhr am Sportheim in Theilheim.**

Bitte meldet Euch bei den örtlichen Seniorenkreisleitungen oder dirket in Theilheim bei Birgitta Roßdeutsch Tel.: **09384-1242** an, damit wir nach dieser langen Pause gut planen können.

Wir freuen uns auf Euren zahlreichen Besuch und wünschen Euch schon jetzt einen unterhaltsamen Nachmittag mit vielen Begegnungen und angeregten Gesprächen.



Für Maria kennen die Menschen viele Titel, doch letztendlich stehen alle Bezeichnungen hinter einer zurück: Maria, die Mutter. Mutter Gottes – und somit die Mutter der Kirche und der Christen. Ihr gedenken wir im Mai als Maienkönigin. Bis 1969 endete dieser Marienmonat am 31. Mai mit dem Fest: Maria – Königin des Himmels, das bei der liturgischen Kalenderreform auf den 22. August verlegt wurde.

Quelle: image online

Mittwoch 11.05.

Theilheim n. d. Maiandacht:
Seniorennachmittag im
Sportheim

Freitag 13.05.

Schwanfeld 13. - 15.05.2022
Wochenende Junge Familien
am Volkersberg

Dienstag 24.05.

Waigolsh. KDFB: n. d. Mai-
andacht kurze JHV u. Mai-
bowle im Pfarrsaal

Mittwoch 25.05.

Waigolsh. 14:00 Seniorennachmittag
im Sportheim (geplant)

Samstag 28.05.

7. SONNTAG DER OSTERZEIT -
VAM

Waigolsh. n. d. MF: Grillakti-
on der Firmlinge zugunsten
der Ukraine-Flüchtlinge

Dienstag 31.05.

Waigolsh. 19:00 KDFB: Gartenspa-
ziergang in Waigolshausen

**Beichtgespräch nach tel. Vereinbarung:
Pfarrer Benkert, 09384/231**



GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR

Mai

Wir beten für alle jungen Men-
schen, die ja zu einem Leben in
Fülle berufen sind; am Beispiel
Marias mögen sie hören lernen,
gutes Unterscheiden, Mut zum
Glauben und Bereitschaft zum
Dienen.

Quelle: image online

**Wahl des Gemeindeteams
der Pfarrei St. Michael Schwanfeld
am 20.03.2022**

Informationen zur Wahl:

Wahlbeteiligung:	33,17 %
Wahlberechtigt	1.052
Abgegebene Stimmen:	349
Ungültige Stimmen:	16
Gültige Stimmen:	333

Gewählt wurden:

Kleinhenz Martin	294 Stimmen
Graf Annabell	291 Stimmen
Riegler Hiltrud	275 Stimmen
Jonas Markus	270 Stimmen
Krämer Jonathan	261 Stimmen
Fietz Max	259 Stimmen
Popp Elke	258 Stimmen
Peterlik Sandra	251 Stimmen
Neuhoff Doris	244 Stimmen
Neubauer Karin	243 Stimmen
Hempel Herbert	235 Stimmen

Schwanfeld, 21.03.2022



KAB Ortsverband Schwanfeld – Jahreshauptversammlung 2022

Nach einem Jahr ohne Jahreshauptversammlung konnte in diesem Jahr am Freitag den **18. März**, wenn auch unter strengen **2G+** Bedingungen, eine Jahreshauptversammlung abgehalten werden.

Nach geistlichem Impuls durch den Präses Pfarrer Volker Benkert mit der Bitte um Frieden in der Ukraine und für ganz Europa wurde würdevoll mit Entzündungen einer Kerze für jeden in **2021** und **2022** Verstorbenen der Toten gedacht.

Leider musste der Rückblick durch die zweite Vorsitzende Anna Neubauer auf **2020** und **2021** eher kurz ausfallen, denn die meisten Veranstaltungen mussten trotz erfolgter Organisation dann aus Coronagründen abgesagt werden. Doch einige, wie die traditionelle Herbstwanderung, der Josefstag-Gedenkgottesdienst, das Wanderwochenende und das Wochenende für Menschen mitten im Leben konnten stattfinden und ermöglichen so doch ein gewisses Maß an Gemeinschaft, welche doch so sehr fehlt.

Daher machte die erste Vorsitzende Doris Crider umso mehr Mut für das Jahr **2022**, in welchem wieder viele Veranstaltungen von Maiandacht, Familienwochenende, Wanderwochenende, Fahrradwallfahrt, Herbstwanderung bis Waldweihnacht, Silvesterlauf und vieles mehr geplant sind.

Auch der Kassenbericht des Kassiers Martin Kleinhenz wurde sehr positiv aufgenommen, da die Kasse sowohl ausreichend gefüllt als auch sehr gut geführt ist, wie auch die Kassenprüfer Annabell Graf und Erwin Martin bestätigten. Auf Antrag von Erwin Martin wurde dann auch die gesamte Vorstandschaft einstimmig entlastet.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung konnten mit großer Freude folgende Personen für langjährige Mitgliedschaft geehrt werden: Für **25** Jahre Annabell Graf, Elisabeth Müller, Roland Müller, Anne-Maria Scheib-Kleemann; für **30** Jahre Gerhard Fischer; für **35** Jahre Inge Eberlein, Karin Neubauer, Werner Neubauer, Herlinde Strobel, Richard Strobel; für **40** Jahre Reinhard Sauer, Anita Kötn, Richard Köth; für **45** Jahre Helmut Wiertelorz, Margit Hammer, Herbert Hammer, Christa Jonas, Paul Jonas, Gerlinde Theiss, Wendelin Theiss, Elisabeth Treutlein, Ludwig Voll, Weidinger Elfriede; für **60** Jahre Anna Seufert; für **65** Jahre Oskar Kraus. Der Ortsverband ist stolz auf seine Mitglieder, die ihm seit so langer Zeit treu sind und von denen er getragen wird.

Bericht: Benedikt Strobel

Bild: Benedikt Strobel



Anna Seufert, 1. Vorsitzende Doris Crider, Elfriede Weidinger, Oskar Kraus, Pfarrer Volker Benkert



Quelle: image online



Waigolshäuser Senioren

Liebe Seniorinnen und Senioren,

für Mittwoch, den 25. Mai 2022
haben wir nach langer Pause,
einen Seniorennachmittag im Sportheim geplant.
Beginn um 14.00 h

Falls es „Corona“ nicht zulassen sollte,
geben wir euch auf jeden Fall Bescheid.
Bis dahin: Bleibt gesund und „guter Dinge“!

Wir freuen uns auf euch

Anni und Gabi

Palmsonntag

Palmkreuzchen der besonderen Art wurden am Palmsonntag in Waigolshausen geweiht und waren im Anschluss gegen eine Spende zu erwerben.

Rund 90 € kamen dadurch dem Blumenschmuck unserer Kirche zugute.

Die Kirchenschmückerinnen und die Kirchenverwaltung bedanken sich herzlich bei Karola Reichert für ihre tolle Idee und für das Binden der ca. 50 Palmkreuzchen.



Grillaktion der Firmlinge für Ukraineflüchtlinge

Nach der tollen Verkaufsaktion zugunsten von ukrainischen Familien, die in Waigolshausen Unterkunft gefunden haben, findet am Samstag, den 28. Mai, nach der Vorabendmesse eine weitere Benefizaktion durch unsere Firmlinge statt.

Der Erlös des Grillens kommt wieder den ukrainischen Familien zugute.

Es ergeht an alle herzliche Einladung!

Danke den Firmlingen, danke Ihnen und euch für die Spenden!



v. l. n. r. Lara Köhler, Jannis Katzenberger, Viola Drescher, Marcel Adrio, Fabian Klein, Fabio Korn, Fabio Wunderlich, Emelie Braun, es fehlt: Linus Wittke

Foto: Melanie Klein

Kindergarten St. Valentinus

Der Kindergarten ist nicht nur ein Ort, der den Kindern Geborgenheit und Wertschätzung gibt, sondern vor allem auch eine Zeit voller neuer Erlebnisse, Möglichkeiten und Erfahrungen.

Die Kleinen erleben Gemeinschaft, knüpfen Freundschaften und entwickeln dabei ihre individuellen Fähigkeiten und Stärken.

Dieser Entwicklungsprozess wird unterstützt durch gelebte christliche Werte, die ein Qualitätsmerkmal kirchlicher Kindertageseinrichtungen sind und an denen sich das Miteinander aller maßgeblich orientiert.

In unserer Einrichtung sehen wir in der religiösen Erziehung vor allem den Auftrag, den Kindern Wertschätzung und Toleranz gegenüber ihrer Umwelt und dem Leben insgesamt entgegenzubringen, vorzuleben und zu lehren.

Die religiösen Feste im Kirchenjahr geben uns den Rahmen dazu vor. So haben wir in diesem Jahr den Blasiussegen und das Aschenkreuz von Herrn Pfarrer Benkert erhalten. Wir haben im Vorhinein mit den Kindern auf verschiedenste Weise von Gott erzählt, Geschichten gehört, Fragen beantwortet, Luftschlangen verbrannt und das Kreuz als Zeichen mit verschiedenen Materialien kennengelernt. Herr Pfarrer Benkert kam an den beiden Tagen in jede unserer vier Kindergartengruppen und sprach mit den Kindern über den heiligen Blasius und über ihre ganz individuellen Möglichkeiten Verzicht zu üben in der Fastenzeit. Zum Abschluss erhielten die Kinder den Blasiussegen für Gesundheit und den Segen des Aschenkreuzes. Mit Liedern und dem „Vater unser“ gingen die Besuche von Pfarrer Benkert zu Ende.

Die Osterzeit begann mit einer religiösen Beschäftigung zu Palmsonntag. Die Kinder haben den Weg von Jesu mit Palmzweigen und weiteren Materialien gelegt. In den folgenden Tagen wurde das Abendmahl, die Kreuzigung und die Auferstehungsfeier erarbeitet und besprochen. Ein leckeres Osterfrühstück mit anschließender Osternestsuche bildeten den Höhepunkt dieser Tage im Kindergarten. Viele Kinder erzählten freudig ihren Familien von den ereignisreichen Tagen.







Kreuzweg für den Frieden

Ganz im Zeichen der Verbundenheit mit den Geflüchteten und Opfern des Ukrainekrieges, fand am Palmsonntagabend ein Kreuzweg durch den Ort statt. Wie Pfarrer Volker Benkert Eingang sagte, wollen wir beten für die leidgeprüfte Bevölkerung und die Getöteten des Krieges in der Ukraine und der ganzen Welt. An insgesamt fünf Stationen wurde Halt gemacht. In den Texten, vorgetragen durch Mit-

glieder der örtlichen Vereine, den Kommunioneltern und der politischen Gemeinde, ging es um den Leidensweg Jesu

sowie um das aktuelle Zeitgeschehen – dem Krieg in der Ukraine. Es geht um Menschen, die von heute auf morgen ihre Heimat verlassen mussten und gerade jetzt auf unsere Hilfe angewiesen sind. Unterstrichen wurden die Texte durch Friedenslieder an jeder der Stationen und dem Lied: „Herr, gib und deinen Frieden“, musikalisch begleitet von zwei Gitarren. Das Kreuz wurde traditionell von den Kommunionkindern und Firmlingen getragen und begleitet.

Zurück an der letzten Station, dem Kirchplatz, wurden zum Abschluss zwei Lieder von Udo Lindenberg gespielt. „Wozu sind Kriege da“ und „Wir ziehen in den Frieden“. Am Ende stiegen Luftballons mit einem Friedensgedicht von Josef Reding in den Himmel.

Ein herzliches Dankeschön an die Wipfelder Feuerwehr, die den Weg durch den Ort absicherte und an alle, die zum Gelingen beigetragen haben.





Josef Reding

Friede

„Bloß keinen Zank und keinen Streit!“
Das heißt auf Englisch ganz einfach PEACE
und auf Französisch PAIX
und auf Russisch MIR
und auf Hebräisch SHALOM
und auf Deutsch FRIEDE

oder:

„Du, komm, lass uns zusammen spielen,
zusammen sprechen, zusammen singen,
zusammen essen, zusammen trinken
und zusammen leben,
damit wir leben.“

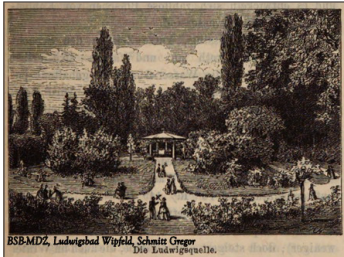
Kleine & große Schätze unserer Pfarrei



Diese Lobpreisung, eingelassen in eine verzierte Kartusche, schmückt den Chorbogen unserer Kirche an der obersten Stelle. Im Text verschlüsselt, in einem Chronogramm, ist die Jahreszahl der Errichtung des Langhauses zu finden.

Chronogramme kamen bereits im späten Mittelalter in Mode, wurden in der Renaissance- und Barockzeit immer beliebter und erlebten ihre Blütezeit in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Die Anwendung dieser Verschlüsselungstechnik breitete sich in ganz Europa aus und wirkt bis heute nach. Für die Verschlüsselung werden hierbei Buchstaben verwendet, die auch als römische Zahlen gelesen werden können (I, V, X, L, C, D, M). Ihre Summe ergibt dann die Jahreszahl des Ereignisses. Aufgelöst ergibt unser Chronogramm die Jahreszahl **1787**.



Mit der Textpassage „Der die Wasser geheiligt hat“ wird bereits auf die heilende Wirkung der Wipfelder Schwefelquellen hingewiesen. Diese Quellen wurden ab **1811** Grundlage für das Ludwigsbad. Die heilende Wirkung der Quellwasser war den Bürgern weit vor den offiziellen Untersuchungen und medizinischen Beobachtungen längst bekannt und wurde genutzt. In einer Gesundbrunnenbeschreibung aus dem Jahre **1818** von Joh. Ev. Wetzler ist dazu Folgendes vermerkt: „Das Wasser der Heilquellen wurde schon lange vom Landvolke genutzt, in Krügen und Fässchen geholt; aber erst seit dem Jahre **1811** sind sie näher bekannt“. Es wurden erkrankte Stellen damit gewaschen, es half gegen Ausschläge und linderte rheumatische Beschwerden. Auf Betreiben von Wipfelds Schultheiß Nikolaus Müller, der Unterstützung durch den Gerichtsarzt zu Werneck Dr. Metz und dem Wohlwollen der Landesregierung zu Würzburg unter Großherzog Ferdinand III. von Toskana konnte im Jahre **1811** die erste Badeanstalt eröffnet werden. Das Großherzogtum Würzburg war von **1806** bis **1814** ein souveräner Staat im Rheinbund. Als Sommerresidenz nutzte der Großherzog das Schloss Werneck.

Seit **1825** durfte das Bad per Dekret den Namen von König Ludwig I. von Bayern führen und wurde so zum Ludwigsbad. Vorausgegangen war ein Besuch seiner Gemahlin Königin Therese von Bayern.

In vielen Bad-, Heilquellen- und Brunnenbeschreibungen aus der damaligen Zeit werden neben der Heilkraft der Quellen auch viele Ausflugsziele, die Schönheit der Landschaft, die Reinheit der Luft, das milde Klima, die Dörfer und der Menschenschlag beschrieben. Unter den hervorgehobenen Ausflugszielen ist immer die Luisenhöhe zu finden. Sehr wortreich und ausführlich wird die grandiose Fernsicht und Landschaft beschrieben. Für deren Namensgebung wird folgendes angegeben: „Oberhalb Wipfeld erhebt sich die Luisenhöhe mit ihrer wundervollen Fernsicht. Als der Großherzog von Würzburg, seiner Nichte, der französischen Kaiserin Marie-Louise (zweite Ehefrau Napoleons), die Schönheiten des Frankenlandes zeigen wollte, führte er sie auf diese Höhe. Sie war davon so entzückt, dass sie der Höhe, auf der sie bewundernd stand, ihren Namen gab.“ Den Berichten zufolge fand dieser Besuch im Juli **1812** statt, vor nun fast **210** Jahren.

Seit **10** Jahren steht auf der Luisenhöhe als Zeichen unserer Pfarreiengemeinschaft Luisenhöhe ein mächtiges Holzkreuz. Am **20. Mai 2012** wurde es im Rahmen einer Maiandacht durch Herrn Pfarrer Benkert gesegnet und eingeweiht. Seit dieser Zeit versammelt sich unsere Pfarreiengemeinschaft zu un-

terschiedlichen Anlässen am Kreuz der Luisenhöhe. Später kamen noch kreisförmig um das Kreuz **44** Schautafeln dazu, diese zeigen die Himmelsrichtung zu vielen Orten in Deutschland an. Eine Sitzgruppe lädt das ganze Jahr zum Verweilen ein. Alles Gründe, warum in den letzten Jahren die Luisenhöhe wieder sehr populär geworden ist.

Eine Erfolgsgeschichte unserer Pfarreiengemeinschaft Luisenhöhe, dem pastoralen Team, ihrer vielen ehrenamtlichen Helfer, den Stiftern und seinen Gläubigen.

Am 15. Mai 2022 um 16:00 werden wir diese 10-Jährige Erfolgsgeschichte mit einer Maiandacht begehen.

Bis bald

Ihr Werner Oechsner

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung, die vielen interessanten Gespräche, der Überlassung von Aufzeichnungen, Dokumenten und Bildern.

Vorschläge, Eingaben, Anregungen für weitere Berichte und Rückmeldungen zu diesem Thema senden Sie bitte an: Werner Oechsner / T: **09384/8810987** / w.oechsner@freenet.de





Seniorenkreis Hergolshausen

Liebe Seniorinnen und Senioren,

Im Wonnemonat Mai wollen wir wiederum ein Treffen wagen. Wir laden Euch dazu herzlich ein.

Wann: Donnerstag, 19. Mai 2022

Wo: Bei Martina im Gasthaus zum Engel

Beginn: 14.00 Uhr

Wir freuen uns sehr auf einen gemütlichen Nachmittag mit Euch!

Irene Keller und Rosi Leiter



Die Hergolshäuser Kommunionkinder
stellen sich vor:



Klemens Ruhl und Janna Seuffert

Unter dem Motto:

„Jesus unser Licht“

feiern wir am Sonntag, den 15. Mai 2022 um 10:00 Uhr in der
Pfarrkirche St. Peter und Paul in Hergolshausen das Fest unserer
Erstkommunion.

Es gelten die aktuellen Hygienevorschriften.



KDFB ZV Hergolshausen

Zu unserer Maiandacht, am Montag, den 16.05.2022 um 19:00 Uhr an der Grotte im Kindergarten möchten wir alle recht herzlich einladen.

Wir freuen uns sehr, dass wieder mal etwas stattfinden kann und auch ein gemütliches Beisammensein mit Essen und Trinken ist geplant!

Bitte den aktuellen Aushang beachten!

Bei schlechtem Wetter findet die Maiandacht in unserer Pfarrkirche statt;

Auf euch alle freut sich das Vorstandsteam

Renate Wehner

Unser Gemeindegeldam

Am Sonntag, den **13. März 2022** wurde nach dem Gottesdienst unser Gemeindegeldam, wie der Nachfolger des bisherigen Pfarrgemeinderates nun heißt, von den anwesenden wahlberechtigten Gottesdienstbesuchern bestätigt.

Die acht Mitglieder des Gemeindegeldams werden sich in den nächsten vier Jahren mit ihrem Engagement und Können um die Belange unserer Pfarrei Hergolshausen kümmern. Vielen herzlichen Dank dafür an Petra Bauer, Johann Hart, Leonhard Keller, Rosemarie Leiter, Hans-Peter Mahlmeister, Barbara Müller-Schleich, Hiltrud Pfeuffer und Gabriele Sokal.

Ich wünsche unserem Gremium für die Aufgaben und Herausforderungen, die auf uns zukommen werden ein gutes Miteinander, Freude, Kraft und Gottes Segen.

Hiltrud Pfeuffer

Kreuzweg für den Frieden

Das Thema bewegt und das Bedürfnis nach Frieden, Besinnung und Gemeinsamkeit ist groß. So trafen sich zahlreiche Hergolshäuser am frühen Sonntagabend zum Kreuzweg durch den Ort. Pfarrer Benkert stellte diesen besinnlichen Gang durch das Dorf unter das Thema Frieden. Die Firmlinge und Kommunionkinder trugen, begleitet von lauten Trommelschlägen, das große Holzkreuz von Station zu Station. Dort wurden die Kreuzwegbesucher mit besinnlichen Texten und Liedern zum Kreuzweg Jesu eingestimmt. Ergänzend gab es Impulse zu Elend, Not und Leid, welches zurzeit vor allem in der Ukraine, aber auch in vielen anderen Ländern der Erde vorherrscht. Gelesen wurden die berührenden Texte von Mitgliedern des Frauenbundes, den Kommunioneltern, den Senioren, der DJK und des Gemeindegeldams.

Am Ende des Kreuzwegs ließen die Teilnehmer als sichtbares Zeichen des Wunsches nach Frieden weiße Luft-





ballons mit angehängten Papier-Friedenstauben symbolisch in den blauen Wolkenhimmel aufsteigen.

Insgesamt war eine große Anteilnahme zu spüren, die wir gerne mit einem Aufruf zur Hilfe für Menschen in der Not unterstreichen: **Gerade jetzt wird unser/deine Hilfe benötigt. Wenn jeder dort hilft, wo er kann, ist das ein Zeichnen der Hoffnung für die betroffenen Kinder, Familien und Leidtragenden, welchen nicht in Frieden leben können.**



Danke an alle Vorleser, dem Frauenbund fürs Basteln der Friedenstauben, dem Trommler sowie dem Musikverein für die musikalische Begleitung an den Stationen. Danke der Feuerwehr für einen sicheren Weg und auch allen, die durch ihre Vorbereitungen und Teilnahme zum Gelingen des Friedenskreuzweges beigetragen haben.

Fotos:Lea Sokal

Seniorenkreis Theilheim

Herzliche Einladung

zur

Maiandacht

am Mittwoch, den **11.** Mai

um **13:30** Uhr in der Kirche.

Anschließend treffen wir uns zum
gemütlichen Beisammensein im Sportheim.

Wir freuen uns auf Euch!

Sonja und Birgitt



Bittgang

Herzliche Einladung zum Bittgang am Montag, den **23. Mai** um **18:30** Uhr am Sportplatz.

Nach dem Gottesdienst findet eine kleine Bewirtung statt.

Gemeindeteam

Bei der Wahl zum Gemeindeteam am Samstag, den **12. März** wurden alle vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten in das neue Gremium gewählt.

In den nächsten **4** Jahren kümmern sich mit ihren Fähigkeiten und Können um die Belange der Pfarrei: Margarete Barth, Almut Preger, Emilie Brehm, Sonja Grob, Marga Huter, Birgitta Roßdeutsch und Philipp Caesat.

Dem neuen Gemeindeteam bei den bevorstehenden Herausforderungen viel Freude, Kraft und Gottes Segen.

Danke

Auch in diesem Jahr waren die Palmsträußchen und Palmkreuzchen wieder sehr begehrt und brachten einen Gewinn von **270.- €** zugunsten der Kirchenrenovierung.

Herzlichen Dank den Binderinnen und Matereialspendern.

Ein herzliches Vergelt's Gott dem Spender unserer Osterkerze, den Messnern und der Blumenschmückerin für die festlich geschmückte Kirche.



Gleichnisse

Stefanie Kolb



Jesus erklärte den Menschen damals sehr viel in Gleichnisse. Um zu sagen, wie Gott ist, verglich er ihn mit einem liebenden Vater; sich selbst verglich er zum Beispiel mit dem Licht, weil er das Leben der Menschen heller machte. In sehr vielen Gleichnissen sprach Jesus vom Reich Gottes, vom Himmelreich. Was ist das Reich Gottes? Das ist gar nicht so leicht zu beantworten. Deshalb die Gleichnisse. Zum Beispiel vergleicht Jesus das Reich Gottes mit einem Schatz in einem Acker. Was können wir aus diesem Vergleich lernen?

Zunächst: das Reich Gottes ist so wertvoll wie ein Schatz. Zweitens: Ich kann

nach dem Reich Gottes suchen oder ich kann es zufällig finden, wie der Mann im Gleichnis den Schatz im Acker. Nachdem er den Schatz entdeckt hat, verkauft er seinen ganzen Besitz, um den Acker mit dem Schatz zu erwerben. Das heißt: Für das Reich Gottes muss ich mich anstrengen und einsetzen. Das kann ganz unterschiedlich sein: Wenn ich Freunden helfe oder für jemanden Zeit habe: Kleine Schritte zum Reich Gottes. Auf dem linken Bild gräbt der Mann nach nichts. Das ist schade, denn so kann er auch nichts finden. Doch in dem Bild sind noch vier weitere Fehler. Viel Spaß beim Suchen.

Faith Blog



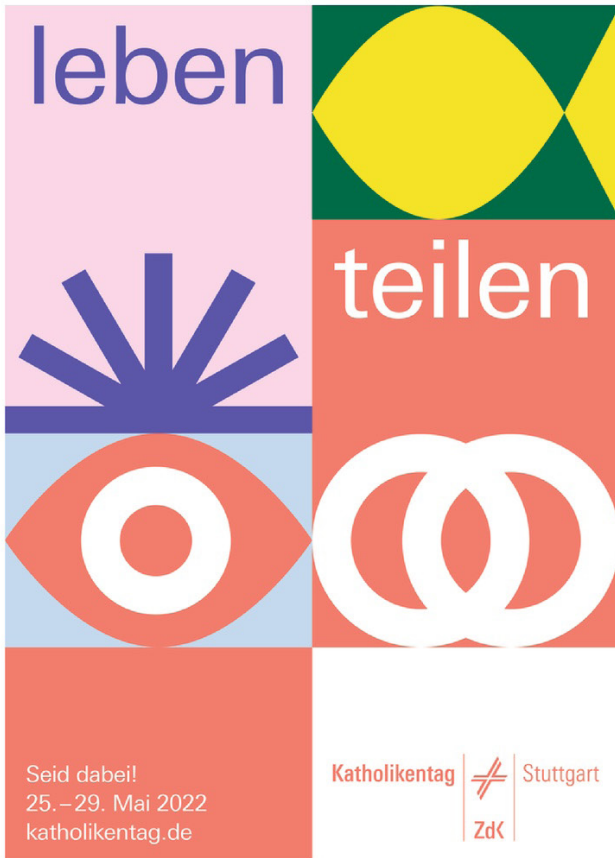
Auch wenn es in manchen christlichen Konfessionen Pfarrerinnen und Bischöfinnen gibt – zum Beispiel in der evangelischen oder der anglikanischen Kirche; dagegen nicht in der katholischen und der orthodoxen – ist das Bild einer Hirtin ungewohnt. Woran liegt das? Meiner Ansicht nach gibt es einen biblischen und einen alltäglichen Grund: Die Bibel spricht von Jesus und von Gott (der in der Regel männlich gedacht wird) als dem Hirten. Daraus entsteht die Erwartung eines männlichen Hirten. Eine Erwartung, die von der alltäglichen Erfahrung gestützt wird: In der Vergangenheit so-

wieso, aber auch in der Gegenwart waren und sind die meisten Hirten männlich. Wir haben da eine sehr fest gefügte Rollenvorstellung. Und denken viel zu kurz: Die Person, die im Leben der meisten Menschen das ausstrahlt, was einen Hirten ausmacht – Fürsorge und Schutz – ist eine Hirtin: die Mutter. Es ist also nicht falsch, von Gott als Hirtin zu sprechen und seine mütterliche Seite zu sehen. Wobei die Fähigkeiten eines Hirten/einer Hirtin – Zuwendung, Empathie, Liebe, Tatkraft, Aufopferungsbereitschaft und vieles mehr – an kein Geschlecht gebunden sind.



Foto: Alexander Brüggemann/KNA-Bild

© Katholikentag



Das Zentralkomitee der Deutschen Katholiken und das Bistum Rottenburg-Stuttgart laden vom 25. bis 29. Mai zum 102. Deutschen Katholikentag nach Stuttgart ein. Das Glaubensfest steht unter dem Motto: „leben teilen“. Weitere Information finden Sie unter www.katholikentag.de.

Quelle: image online

Die letzte Seite

Brauchen Sie Hilfe oder Unterstützung?
Dann sprechen Sie uns an

Helferkreis der Pfarreiengemeinschaft Luisenhöhe

Einsatzleitung: Rosi Leiter Tel. 01 52 / 34 28 47 41

Informationsmaterial zum Mitnehmen finden Sie in ihrer Kirche.

Sie können unsere Arbeit auch gerne mit einer Spende unterstützen

Spendenadresse: Helferkreis, Kath. Kirchenstiftung

IBAN: DE81 7906 9165 0005 2159 94,

BIC: GENODEF1MLV

Bank: VR-Bank Main-Rhön e.G.

Verwendungszweck: Spende f. Helferkreis Pfarreiengem. Luisenhöhe



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.

Emissions- und schadstoffarm auf

100% Altpapier gedruckt.

www.GemeindebriefDruckerei.de

